

*Bildung
gerecht gestalten*



BILDUNGSREGION
Landkreis Osnabrück

Ergebnisse der landkreisweiten Elternbefragung

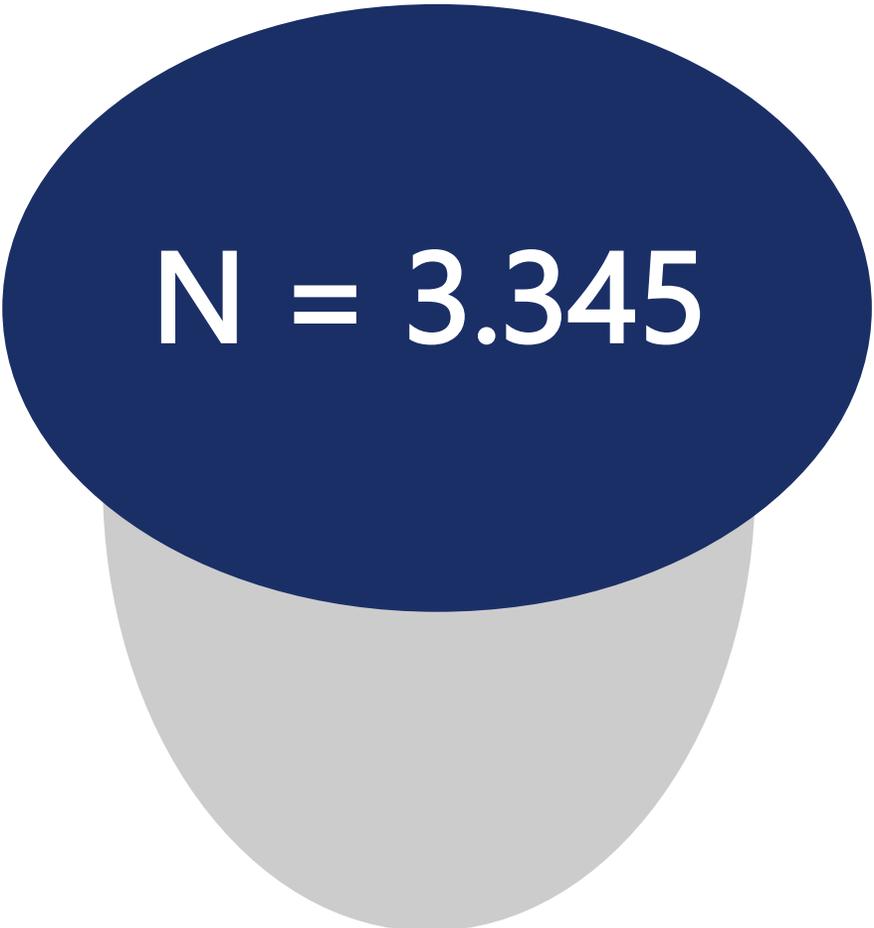
Distanzlernen

Befragungszeitraum: 08. - 25. Juni 2021



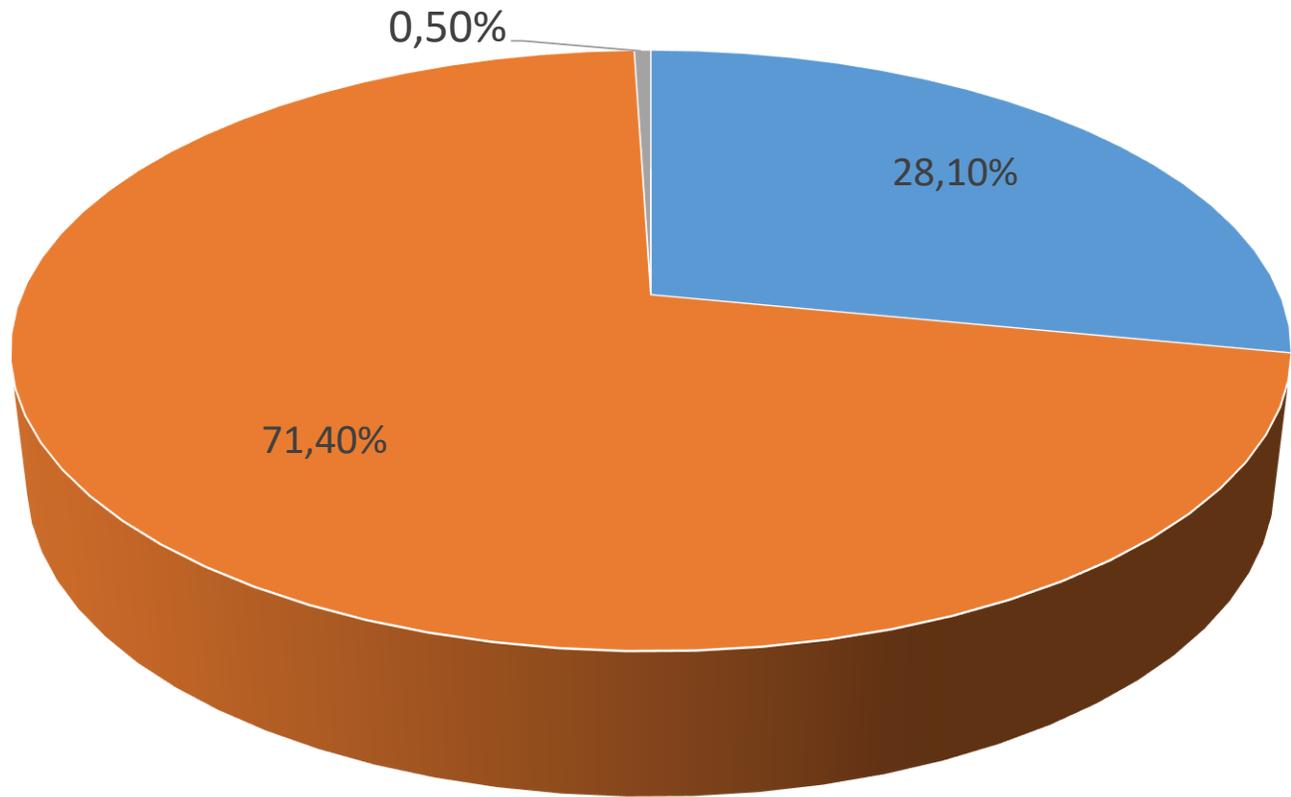
Teilnehmende gesamt

Hinweis zur Teilnahme: *“Auszufüllen von dem Elternteil, das das Distanzlernen überwiegend betreut!”*



N = 3.345

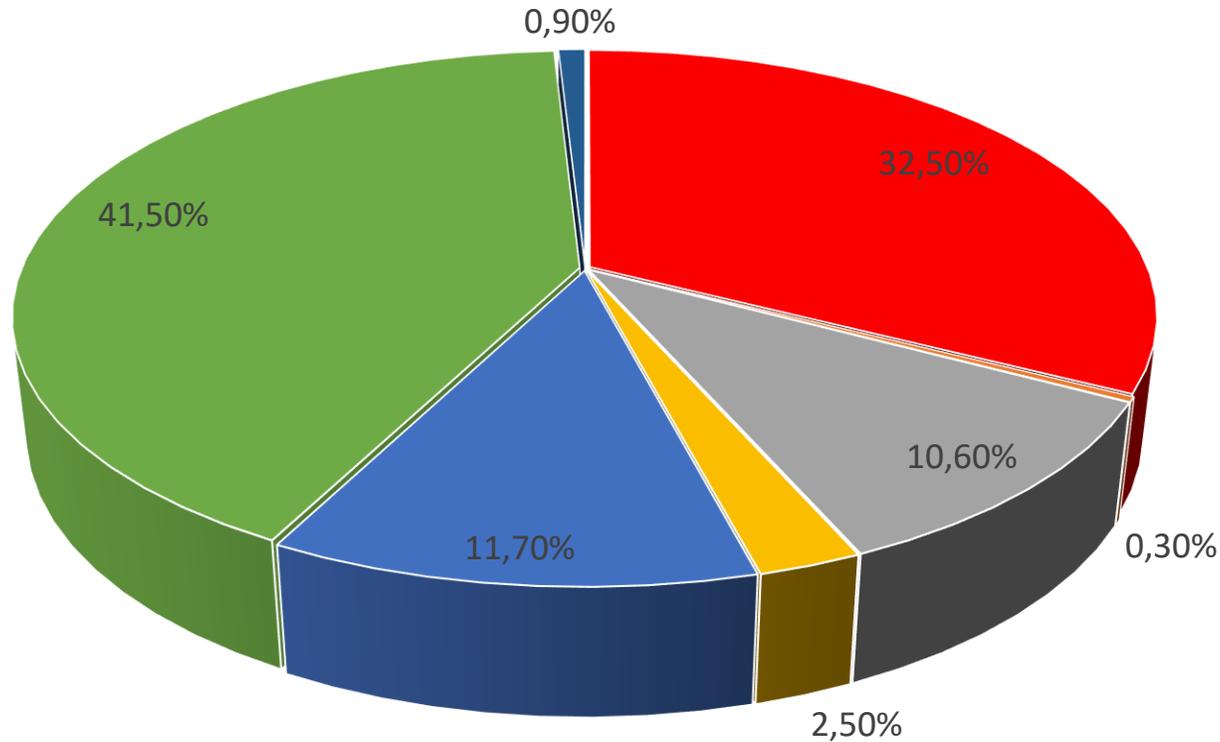
Ihr Geschlecht?



Überwiegend haben Frauen (71,4%) das Distanzlernen betreut.

■ männlich (TN: 934) ■ weiblich (TN: 2.369) ■ divers (TN: 16)

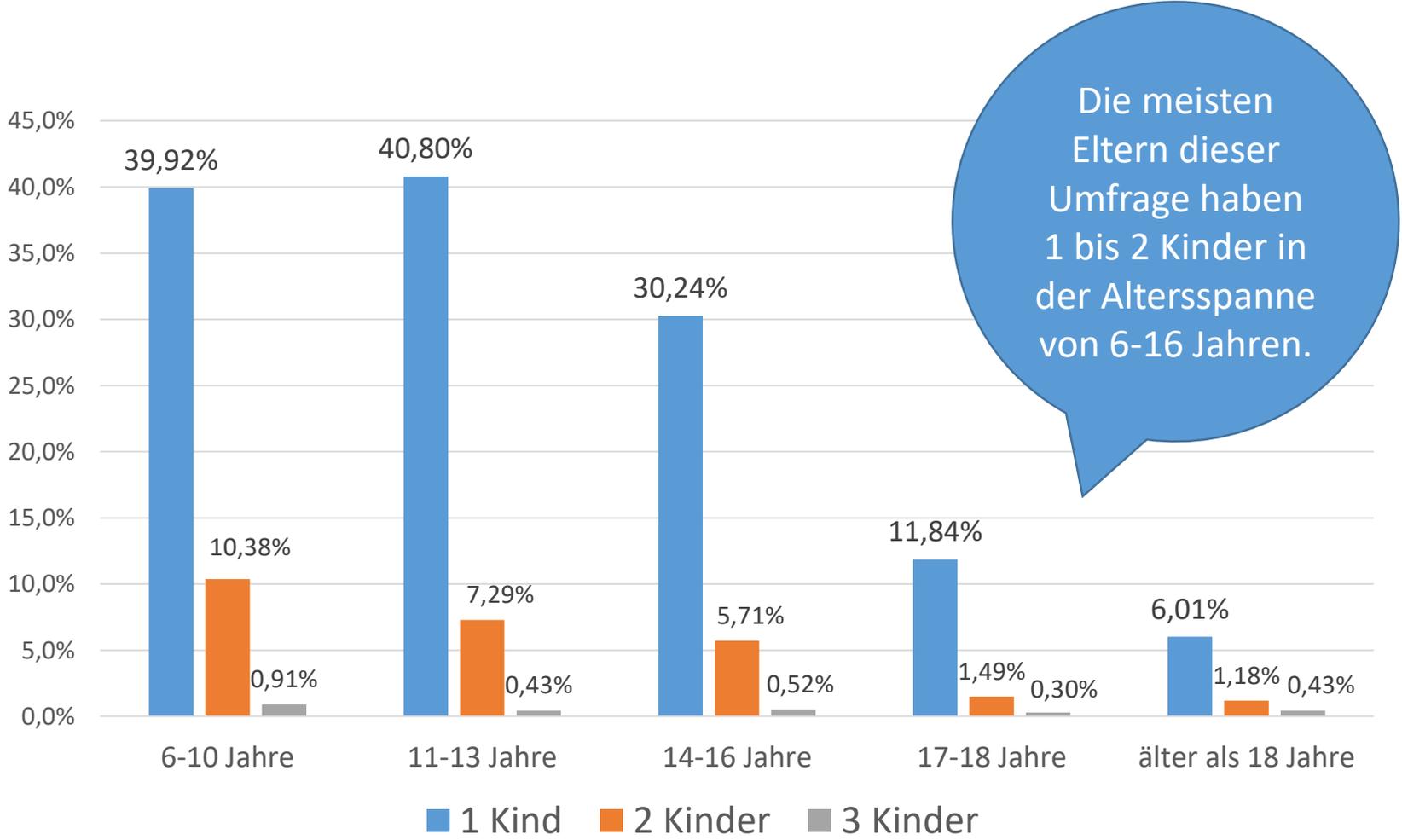
Welche Schule besucht Ihr Kind?



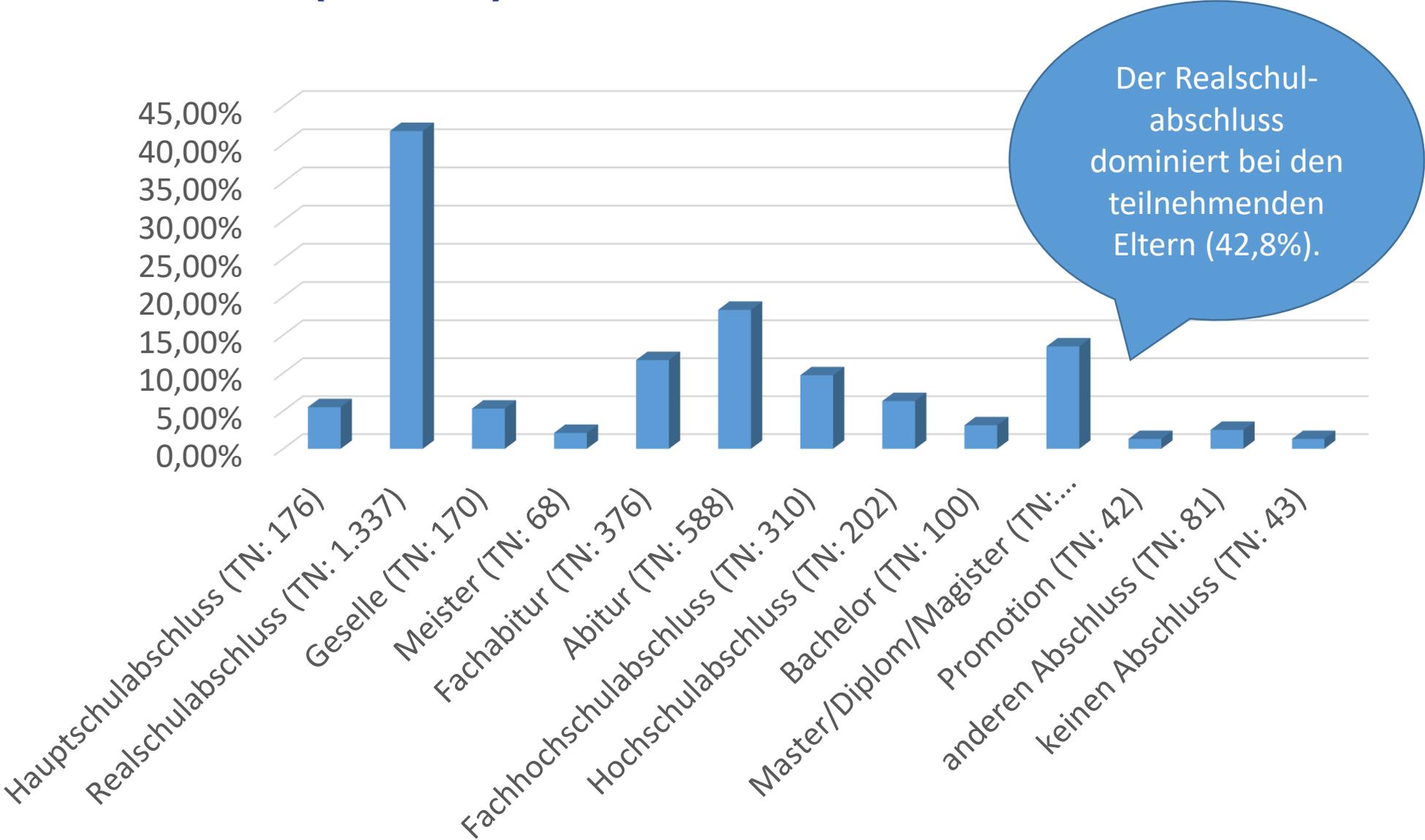
Die meisten Rückmeldungen kamen von Eltern, deren Kinder ein Gymnasium (41,5%) oder eine Grundschule besuchen (32,5%).

- Grundschule (TN: 1.088)
- Realschule (TN: 83)
- Förderschule (TN: 30)
- Hauptschule (TN: 10)
- IGS (TN: 391)
- Oberschule (TN: 356)
- Gymnasium (TN: 1.387)

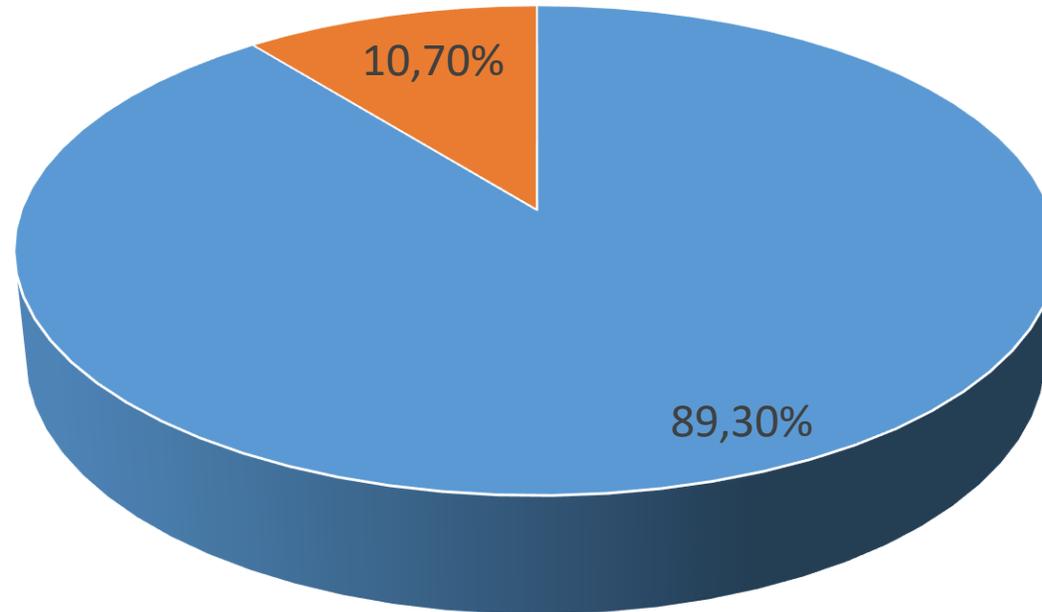
Wie viele schulpflichtige Kinder welchen Alters haben Sie?



Welchen (Schul-) Abschluss haben Sie?



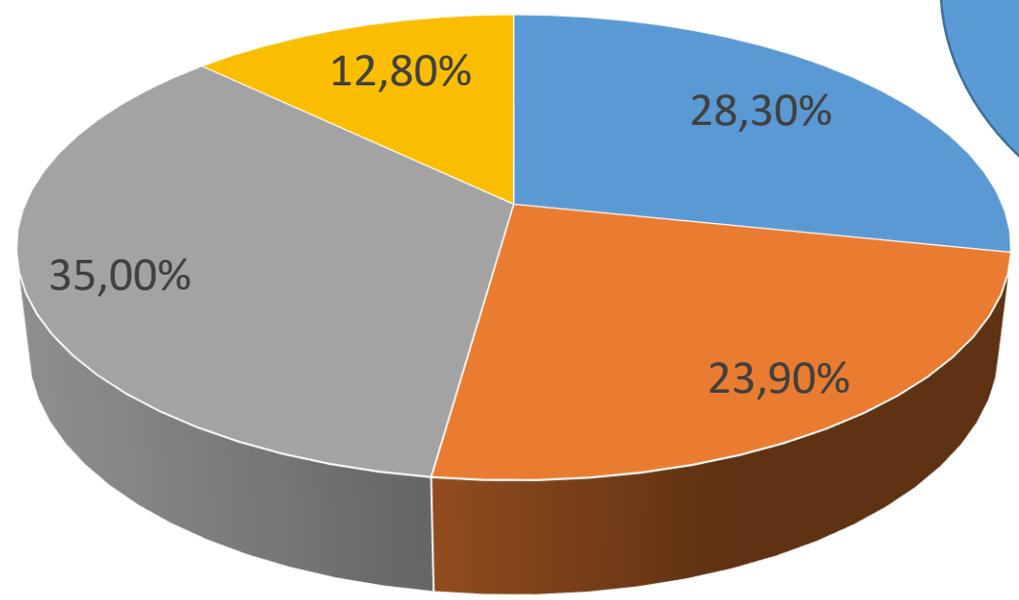
Sind Sie aktuell berufstätig?



Der größte Anteil der befragten Eltern ist berufstätig (89,3%).

- ja (TN: 2.889)
- nein (TN: 347)

Falls ja, wie viel arbeiten Sie?

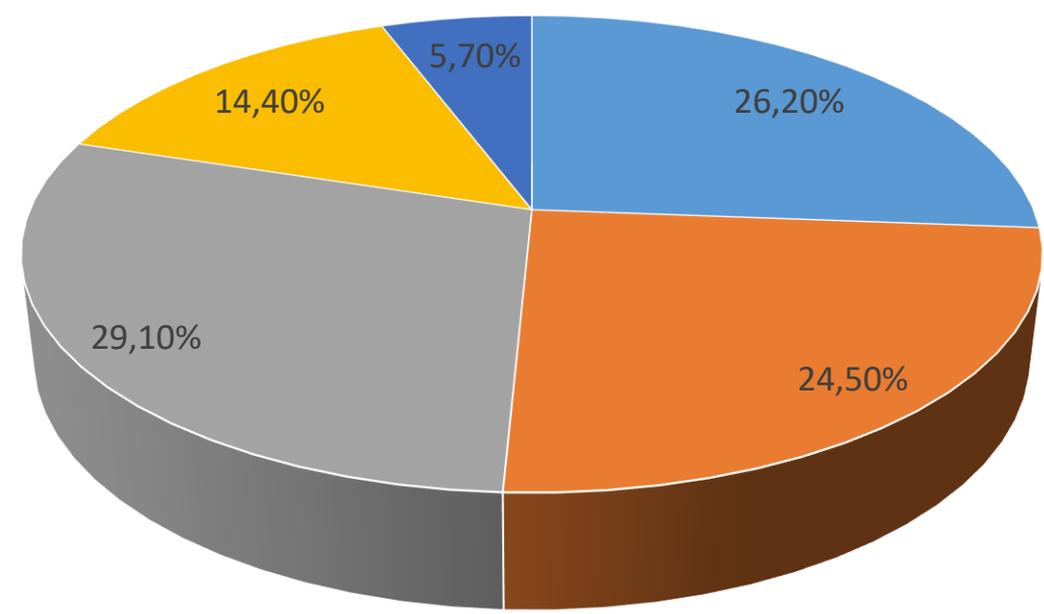


Die meisten Eltern arbeiten halbtags (35%) oder Vollzeit (28,3%). Über die Hälfte (52,2%) der Eltern arbeitet mindestens in einer $\frac{3}{4}$ Stelle!

- ganztags (TN: 823)
- halbtags (TN: 1.018)

- dreiviertel Stelle (TN: 695)
- weniger als halbtags (TN: 373)

Wie viel Zeit müssen Sie durchschnittlich am Tag für die Unterstützung Ihres Kindes beim Distanzlernen einplanen?

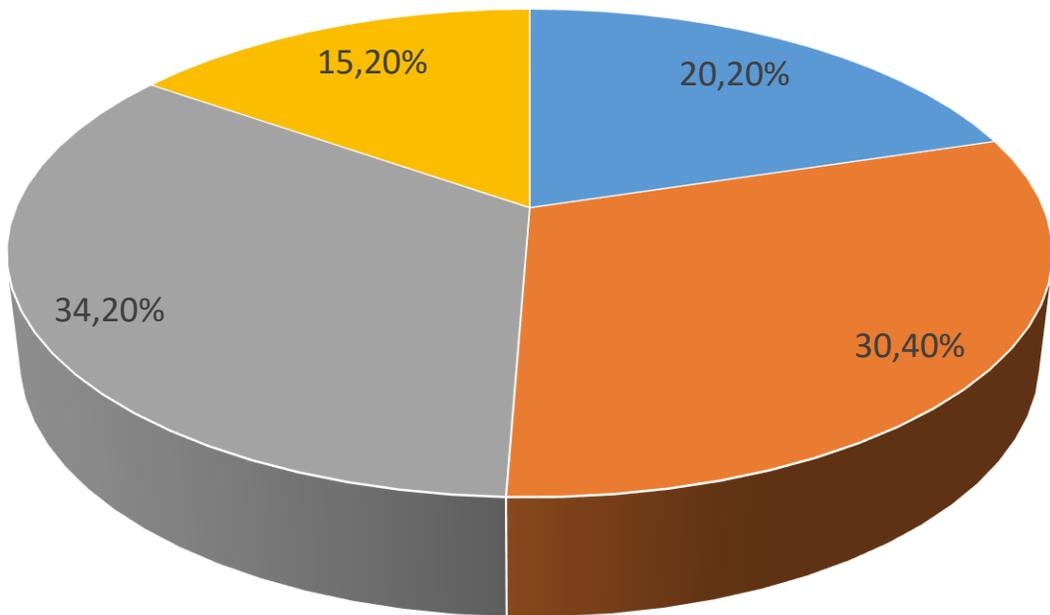


Die meisten Eltern unterstützten ihr Kind **1 bis 2 Stunden** (29,1%) täglich. 182 Befragte (5,7%) gaben sogar an, **mehr als 3 Stunden** pro Tag unterstützt zu haben!

- 0 bis 30 Minuten (TN: 836)
- 1 bis 2 Stunden (TN: 928)
- mehr als 3 Stunden (TN: 182)

- 30 bis 60 Minuten (TN: 781)
- 2 bis 3 Stunden (TN: 460)

Falls Sie berufstätig sind, wie stark fühlen Sie sich durch Ihre Berufstätigkeit und das Distanzlernen belastet?

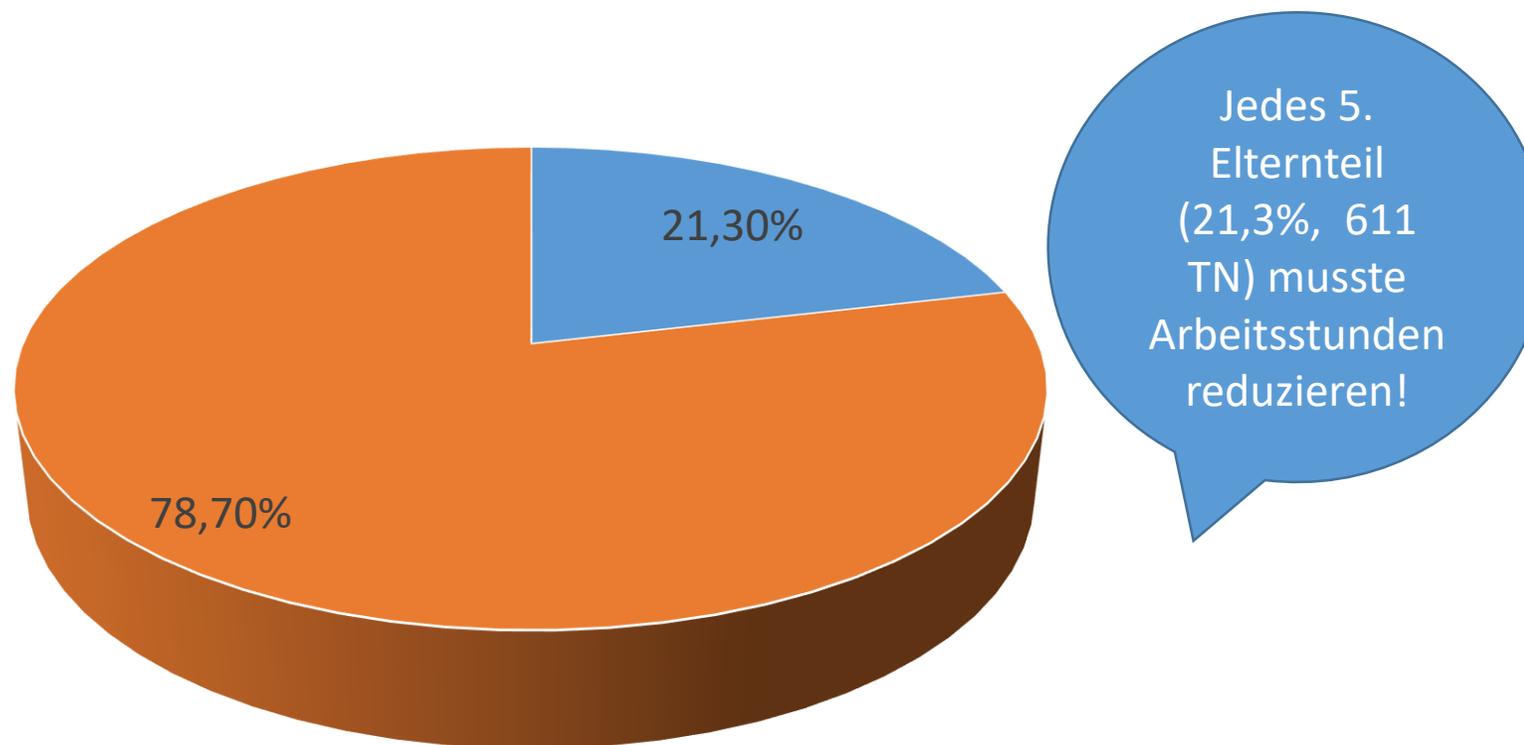


■ sehr stark (TN: 587)
■ mittel (TN: 991)

■ stark (TN: 882)
■ gar nicht (TN: 440)

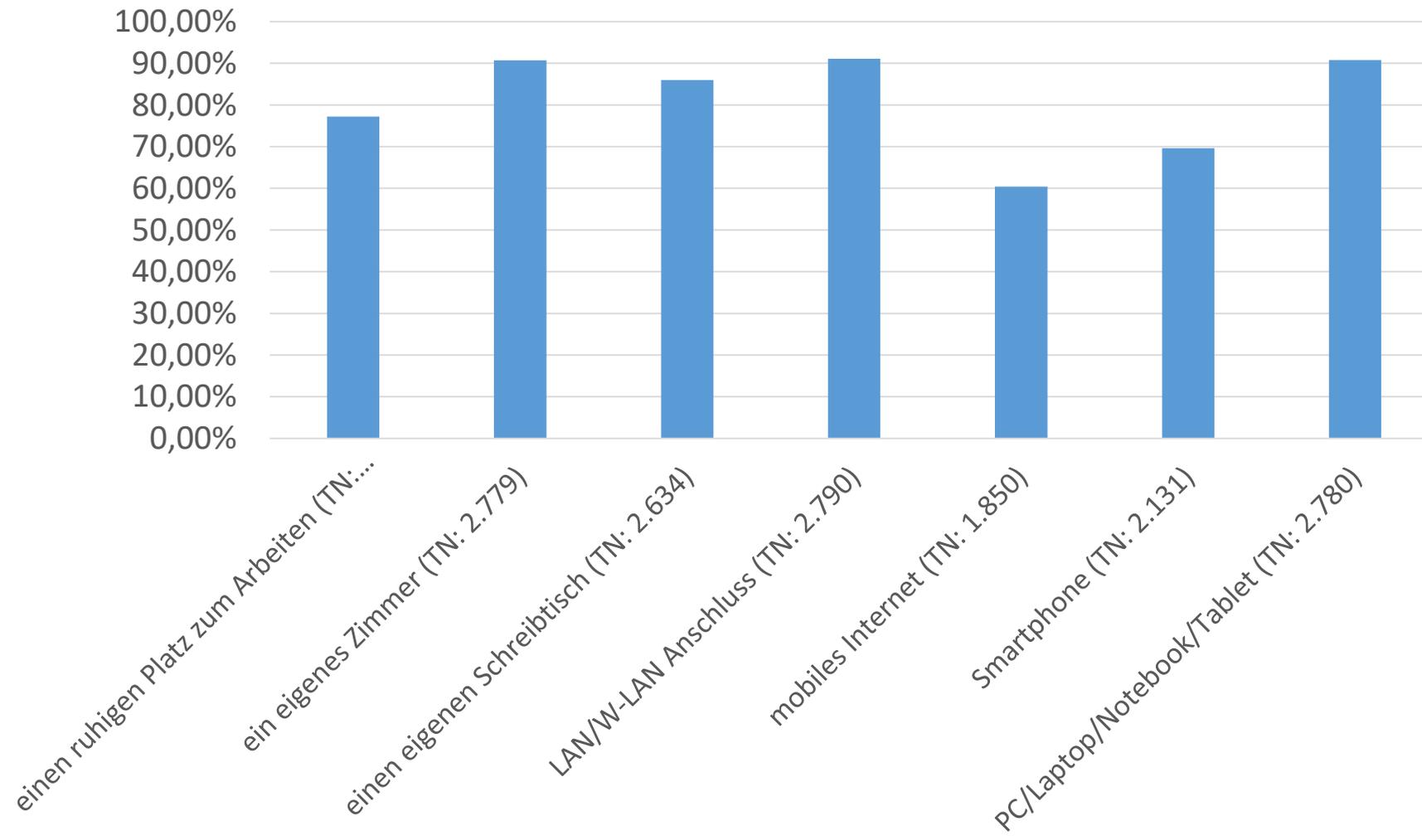
Über die Hälfte der Eltern fühlt sich stark oder sehr stark belastet!

Falls Sie berufstätig sind, mussten Sie Ihre Arbeitsstunden reduzieren, um Ihr Kind beim Distanzlernen unterstützen zu können?



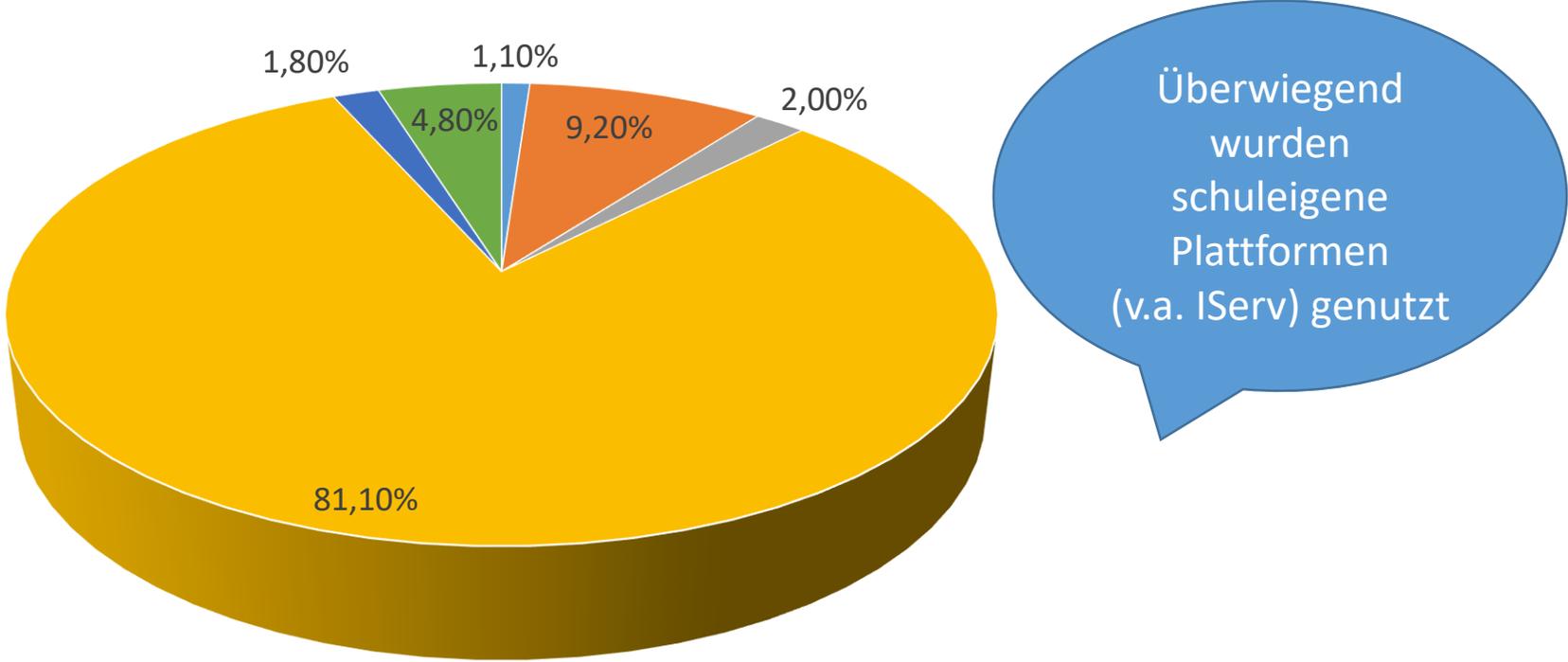
■ ja (TN: 611) ■ nein (TN: 2.262)

Welche der folgenden Möglichkeiten zum Lernen haben Sie für Ihr Kind bzw. kann Ihr Kind zu Hause nutzen?



Insgesamt wurden vielfältige Möglichkeiten zum Lernen genutzt!

Welche Möglichkeiten werden überwiegend genutzt, um das Lernmaterial zu erhalten?



- Post (TN: 34)
- E-Mail TN: 282
- Lern-Apps (TN: 61)
- Schuleigene Plattform (TN: 2.480)
- Soziale Netzwerke und Messenger (TN: 54)
- Andere (TN: 146)

Was hat sich Ihrer Meinung nach durch das Distanzlernen verbessert?



Welche positiven Erlebnisse verbinden Sie mit dem Distanzlernen?

- Gute Unterstützung durch die Schule
- Motivierte und engagierte Lehrkräfte
- Biorhythmus des Kindes konnte berücksichtigt werden
- Entschleunigung/ weniger Leistungsdruck
- Mehr Informationen/ Einblicke in Lerninhalte und Schulleben des Kindes
- Weniger soziale Konflikte



Familie: Unterstützung,
Verantwortung, Rücksichtnahme

Zeit: Struktur, Flexibilität,
Miteinander, Entschleunigung

Gesundheit: Ernährung,
Biorhythmus, Hygiene, draußen sein

Lernen: Lernumgebung,
Kreativität, weniger Leistungsdruck

Gespräche: mit Lehrkräften,
Kindern, dem Partner, Freunden

**Welche positiven Erlebnisse
verbinden Sie persönlich
mit dem Distanzlernen?**

Welche negativen Erlebnisse verbinden Sie mit dem Distanzlernen?

- Mangelnde Unterstützung durch die Lehrkräfte
- Keine Rückmeldungen durch die Lehrkräfte
- Fehlender Informationsfluss
- Mangelnde technische Ausstattung
- Uneinheitliches Vorgehen an der Schule
- Kein Videounterricht
- Kein Lernen nach Stundenplan
- Mangelnde Wertschätzung für erbrachte Leistungen der SuS



Welche negativen Erlebnisse verbinden Sie persönlich mit dem Distanzlernen?

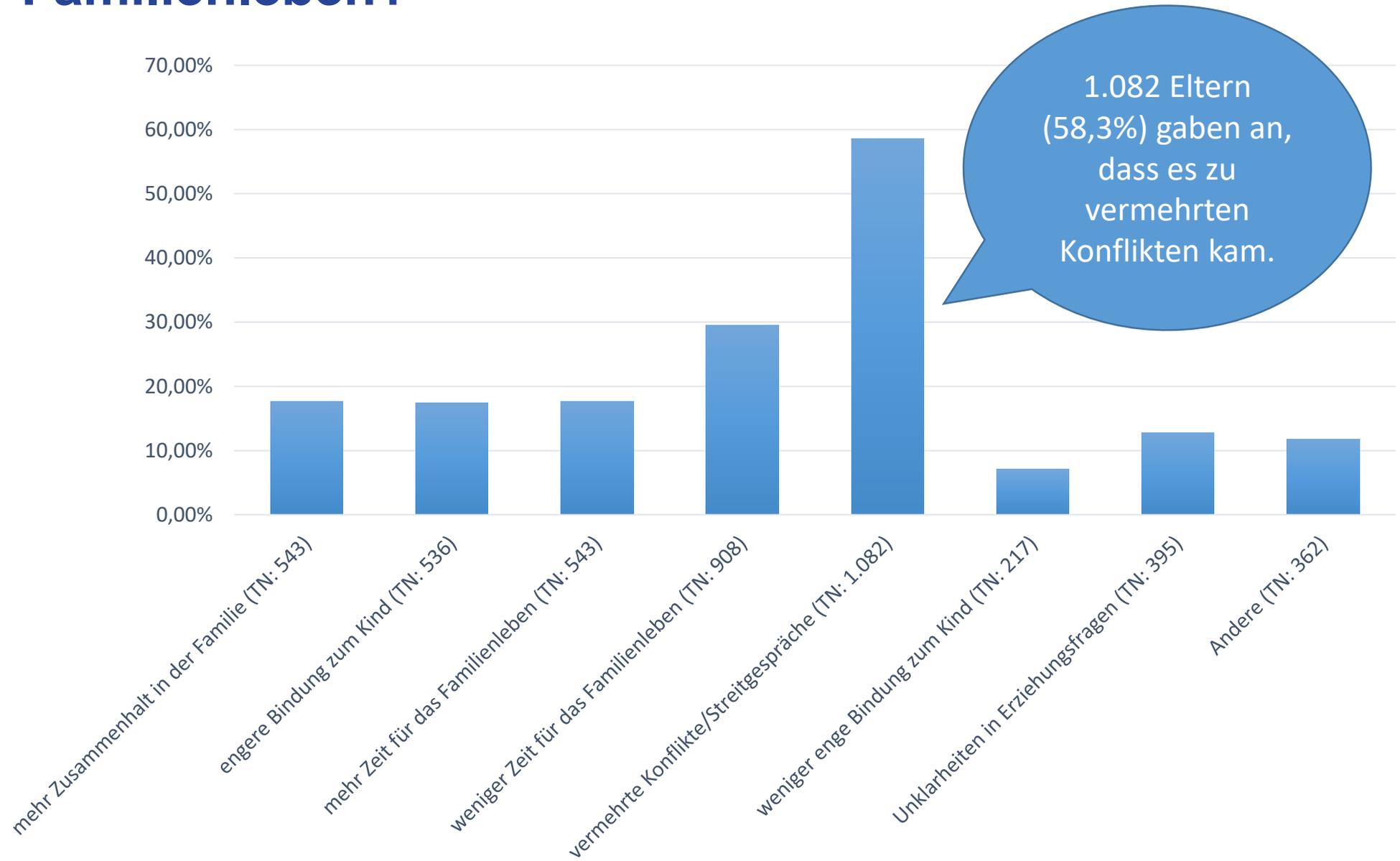
Bezugnehmend auf SuS:

- Mangelnde Motivation
- Wenig Sozialkontakte
- Einsamkeit
- „Abdriften“ in die digitale Welt
- Hoher (Leistungs-) Druck und Leistungsabfall
- Stress
- Überforderung
- Ständige Erreichbarkeit

Bezugnehmend auf Eltern:

- Hoher Betreuungsaufwand
- Unstrukturierter Tagesablauf
- Größeres Konfliktpotential zu Hause
- Doppelbelastung Beruf und Beschulung
- Zukunftsängste
- „Eltern sind keine Lehrkräfte“ = Angst vor Lernrückständen
- Kaum Rückmeldungen der Lehrkräfte = Gefühl alleine gelassen zu werden

Welche Auswirkungen hat das Distanzlernen auf Ihr Familienleben?



Positive Auswirkungen auf das Familienleben

- ☺ Alltagsgestaltung (freie Zeiteinteilung)
- ☺ Bessere Vereinbarkeit von Familie, Beruf und Schule (vor allem bei Homeoffice-Möglichkeit der Eltern)
- ☺ Kommunikation (mehr Gespräche beim gemeinsamen Mittagessen)
- ☺ Entschleunigung (weniger Fahrten zu Terminen)
- ☺ mehr Zusammenhalt unter den Geschwistern
- ☺ gegenseitige Hilfsbereitschaft
- ☺ gegenseitige Rücksichtnahme



Negative Auswirkungen auf das Familienleben

- ☹ Mehr Stress
- ☹ Gefühl, nicht allen Kindern gerecht zu werden (Kindergartenkinder müssen „nebenher laufen“)
- ☹ Eltern haben weniger Zeit sich auszuruhen
- ☹ Vermischung von Schule und sicherem Ort (Zuhause)
- ☹ Fehlende Strukturen
- ☹ Weniger gemeinsame Spielzeit
- ☹ Finanzielle Belastung durch Reduzierung der Arbeitszeit
- ☹ Kaum möglich Beruf und Distanzlernen „unter einen Hut zu bringen“
- ☹ Unklarheiten zu Verantwortlichkeiten: Wer ist wofür zuständig?
- ☹ Rollenkonflikte
- ☹ Angespanntes Verhältnis zum Kind, da Eltern als „Ersatzlehrer*Innen“ fungieren mussten
- ☹ Doppelte Belastung vieler Frauen und Rückkehr zur klassischen Rollenverteilung
- ☹ Psychische Probleme beim Kind
- ☹ Entstehung von Ängsten
- ☹ Streit unter Geschwistern (Neid, Aufmerksamkeit)
- ☹ Vereinsamung, insbesondere bei Einzelkindern



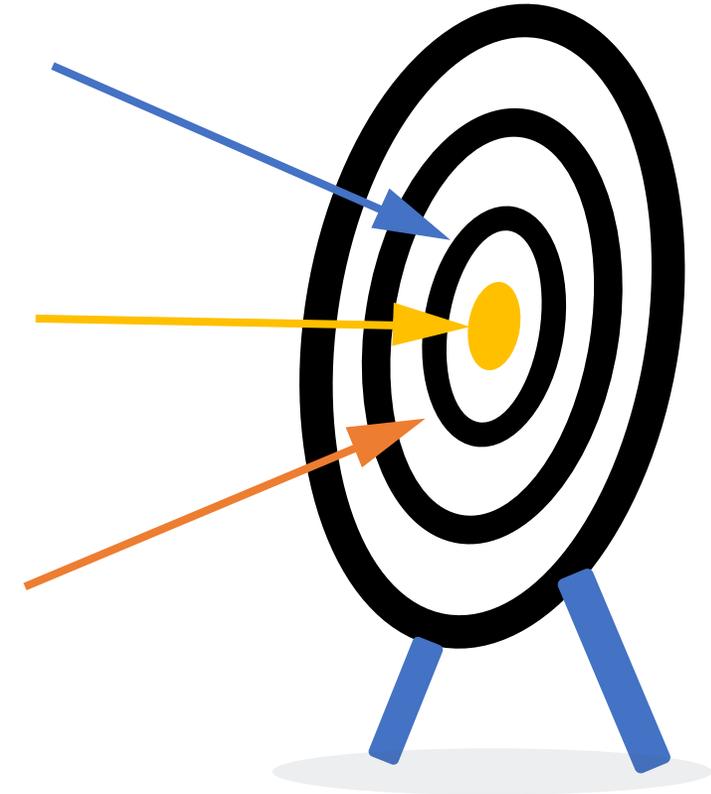
Welche konkreten Vorschläge/ Ideen haben Sie, um das Distanzlernen zukünftig optimal zu gestalten?

- Verbesserung der technischen Ausstattung
- Online-Elternabende (Infos auch über Notengebung etc.)
- Nutzung der Bildungscldoud
- Aufgabenmodul bei Iserv nutzen; nicht per E-Mail versenden
- Differenzierung auch im Online-Unterricht
- Zugriff auf digitale Bibliotheken für Schulen
- Wöchentliche Fragestunde über Videokonferenzen
- Lernkontrollen durchführen
- Lehrkräfte verpflichten, Feedback zu geben



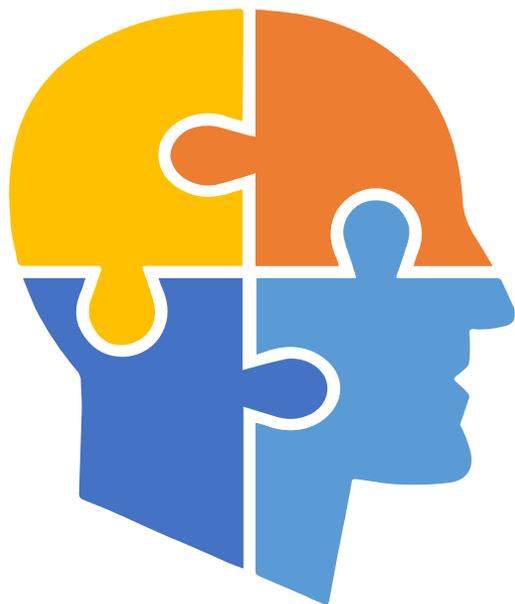
Konkrete Ideen zur Verbesserung der Lernsituation

- Dauerhaft kleinere Lerngruppen durch mehr Personal
- Aufgabenpatenschaften (Teams) bilden
- Einheitliches Vorgehen an den Schulen
- Mehr Transparenz und Informationsaustausch
- Digitaler Unterricht nach Stundenplan (SuS müssen die Kamera anschalten!)
- Lüftungsanlagen für Klassenräume
- Nachhilfesystem für lernschwache Kinder
- Verstärkt Patenkonzepte nutzen (Bsp. Balu und du, Emil)
- Best Practice-Beispiele von anderen Schulen



Fortbildungs- und Informationsbedarfe...

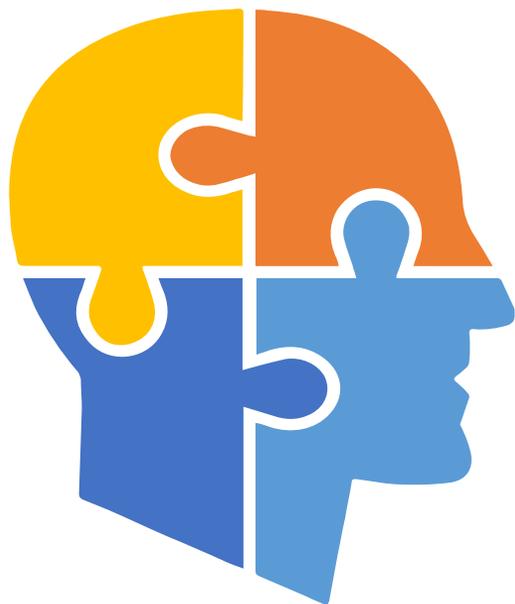
...für Lehrkräfte:



- 1 Verpflichtende Fortbildungen im Bereich Digitalisierung (z.B. über Schilf)
- 2 Allgemeine Mediens Schulung
- 3 Kommunikationstraining + Feedbacktraining
- 4 Ideen und Anregungen für kreativen Online-Unterricht

Fortbildungs- und Informationsbedarfe...

...für Eltern:



- 1 Zeitmanagement und Strukturen schaffen -
Fortbildung „Mit Kindern lernen“
- 2 Unterstützung bei Erziehungsfragen -
Konfliktlösestrategien entwickeln
- 3 Kommunikationstraining
- 4 Hausaufgaben betreuen – aber wie?

Bei einem möglichen Wechsel in Szenario B – was bevorzugen Sie?

64,0% der Eltern bevorzugen einen täglichen Wechsel

30,6% der Eltern wünschen sich einen wöchentlichen Wechsel

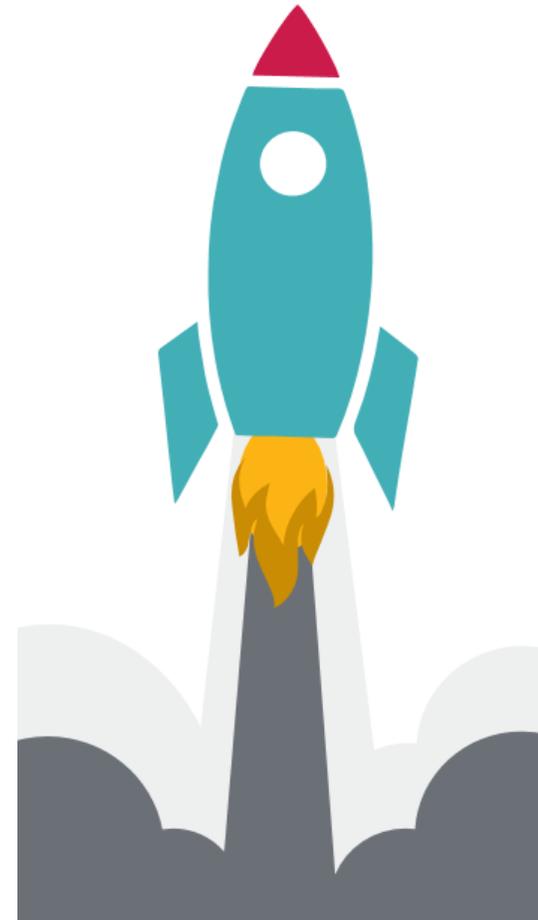
5,3% der Eltern bevorzugen andere Wechselmodelle

- Vormittags- und Nachmittagsunterricht in kleinen Lerngruppen im täglichen oder wöchentlichen Wechsel
- In einer Woche zwei aufeinander folgende Tage Präsenz und in der anderen Woche drei aufeinander folgende Tage Präsenz (z.B. 1. Woche: Mo. - Di., 2. Woche: Mi. - Fr.)

Herausforderungen begegnen

Erste Ansätze zur Begegnung der Herausforderungen haben wir bereits benannt und umgesetzt und stellen Sie Ihnen auf den folgenden Seiten vor.

Weitere sind in Planung!



Herausforderung:

Eltern: „Ich bin keine Lehrkraft; wie kann ich mein Kind beim Lernen unterstützen?
Wie können wir das Lernen zu Hause lernen?“

Angebot:

„Mit Kindern lernen“ im Rahmen von QualiVIT, flächendeckend geplant ab 09/2021

Inhalt:

- Wie können Eltern zu einer erfolgreichen Schulzeit ihrer Kinder beitragen?
- Welche Faktoren beeinflussen das Lernen der Kinder?
- Wie können Kinder effektiv unterstützt werden?
- Lernmotivation
- Hausaufgabensituation
- Selbstständigkeit
- Durchhaltewillen

Herausforderung:

Gelingende Bildungspartnerschaft Elternhaus-Schule

Kommunikation Elternhaus-Schule

Angebot:

„Auf Augenhöhe – Mit der dialogischen Haltung die Arbeit mit Eltern gestalten“

Workshop für Mitarbeitende und Lehrende an Schulen im Rahmen von

QualiVIT, erstmals 23.09.2021

Inhalt:

- dialogische Haltung in Augenhöhe und partnerschaftliche Kooperation
- Kommunikation und Begegnung mit Eltern im individuellen Kontext
- Perspektivwechsel und Selbstreflexion
- praktischen Übungen zur Reflexion und zum Transfer auf das individuelle Arbeitsfeld

Herausforderung:

Den individuellen Bedürfnissen des Kindes gerecht werden

Angebot:

„Kleine Sensibelchen – Hochsensible Kinder:
Ihre Bedürfnisse und Herausforderungen“

Vortrag für Eltern und Interessierte im Rahmen von QualiVIT, erstmals
29.09.2021

Inhalt:

Hochsensibilität gibt es bei Kindern genauso wie bei Erwachsenen. Kinder, die diesen Charakterzug aufweisen, sind häufig besonders reizempfindlich, können schlecht mit Überraschungen umgehen, zeigen ein sehr großes Einfühlungsvermögen und Gedankengänge, die ihrem Alter weit voraus sind. Sie werden als besonders anstrengend wahrgenommen, dabei benötigen sie oft lediglich besondere Bedingungen, um ihr ganzes Potential ausschöpfen zu können.

„Familien lernen in der Krise“

Wöchentlich öffnen die Referierenden für eine Stunde einen digitalen Raum, in den sich interessierte Eltern einwählen können.

Zum Wochenthema erhalten sie einen kurzen Impuls von max. 20 Minuten. Im Anschluss steht der Raum für einen Austausch zur Verfügung.

Bereits stattgefunden haben Veranstaltungen zu folgenden Themen:

„Let's talk about...“

- Motivation im Homeschooling
- Ferien: Freie Zeit oder Lernzeit?
- Psychische Familiengesundheit: glücklich und zufrieden sein trotz Krise
- Wunschthema - genau das, was dir wichtig ist!

Weitere Themen für Eltern, zu denen bereits Veranstaltungen stattgefunden haben:

- Corona und Familienleben: Entwicklung in der Krise
- Elternmedienabend zum Thema „Grundschulkind im Internet“
- Klassische Erziehungsfallen und ihre Lösungen: „Nobody is perfect!“
- Kinderängste in Corona und anderen Zeiten: „Wenn das Monster unter dem Bett lauert.“
- Resilienz für Eltern: „Kraftquellen im Alltag nutzen – Innere Stärke für starke Kinder“
- Mobbing unter Schülern: Was Eltern tun können?
- Whatsapp, Instagram und Snapchat – was geht das uns Eltern an?
- Selbstkontrolle in herausfordernden Situationen für Eltern

**Weitere Themen für Lehrende, Schulsozialarbeit und pädagogisch Mitarbeitende,
zu denen bereits Veranstaltungen stattgefunden haben:**

- Umgang mit Konflikten im Internet - Prävention und Intervention
- Videokonferenzunterricht: Didaktisch-methodische Grundlagen für den Videokonferenz-Unterricht
- Strategien und Techniken für herausfordernde Gespräche im Lehreralltag
- Konfliktmanagement im inklusiven Schulalltag
- Stärkung der Selbstkompetenzen für Lehrkräfte
- Beziehungs- und Bildungspartnerschaft Eltern-Kind-Schule

Wenn Sie weitere Ideen oder Ansätze sehen, nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf und gehen Sie mit uns ins Gespräch!

Uns ist sehr daran gelegen, das Distanzlernen und auch das Lernen der Zukunft gemeinsam positiv zu gestalten.

Kontakt:
bildungsregion@lkos.de

Vielen Dank an alle, die an dieser Umfrage teilgenommen haben!



... für mehr Bildungsgerechtigkeit und
Chancengleichheit im Landkreis Osnabrück

